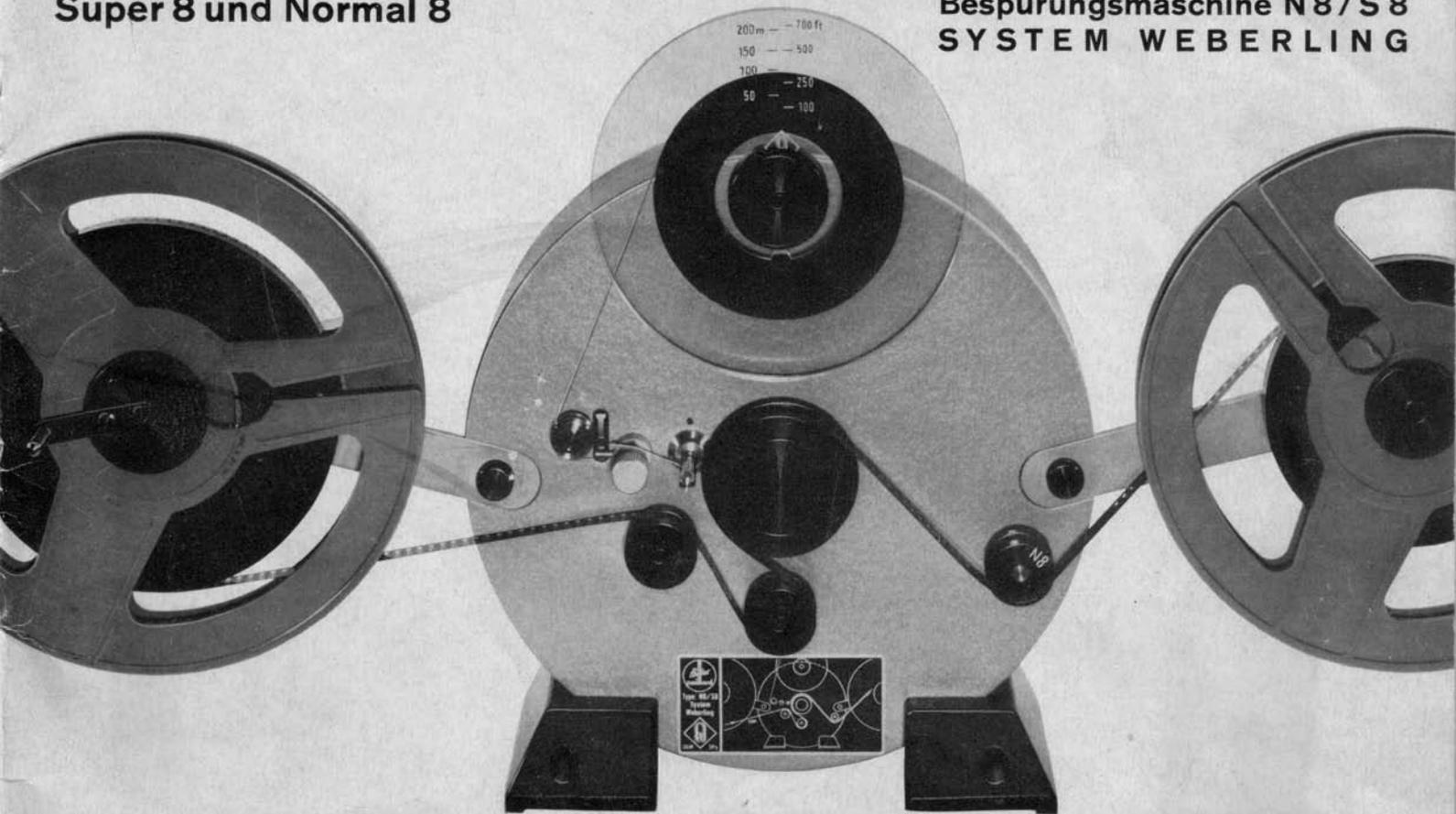


Für Original-Umkehrfilm
Super 8 und Normal 8

PAILLARD-BOLEX
Bespurungsmaschine N8/S8
SYSTEM WEBERLING



Gebrauchsanweisung

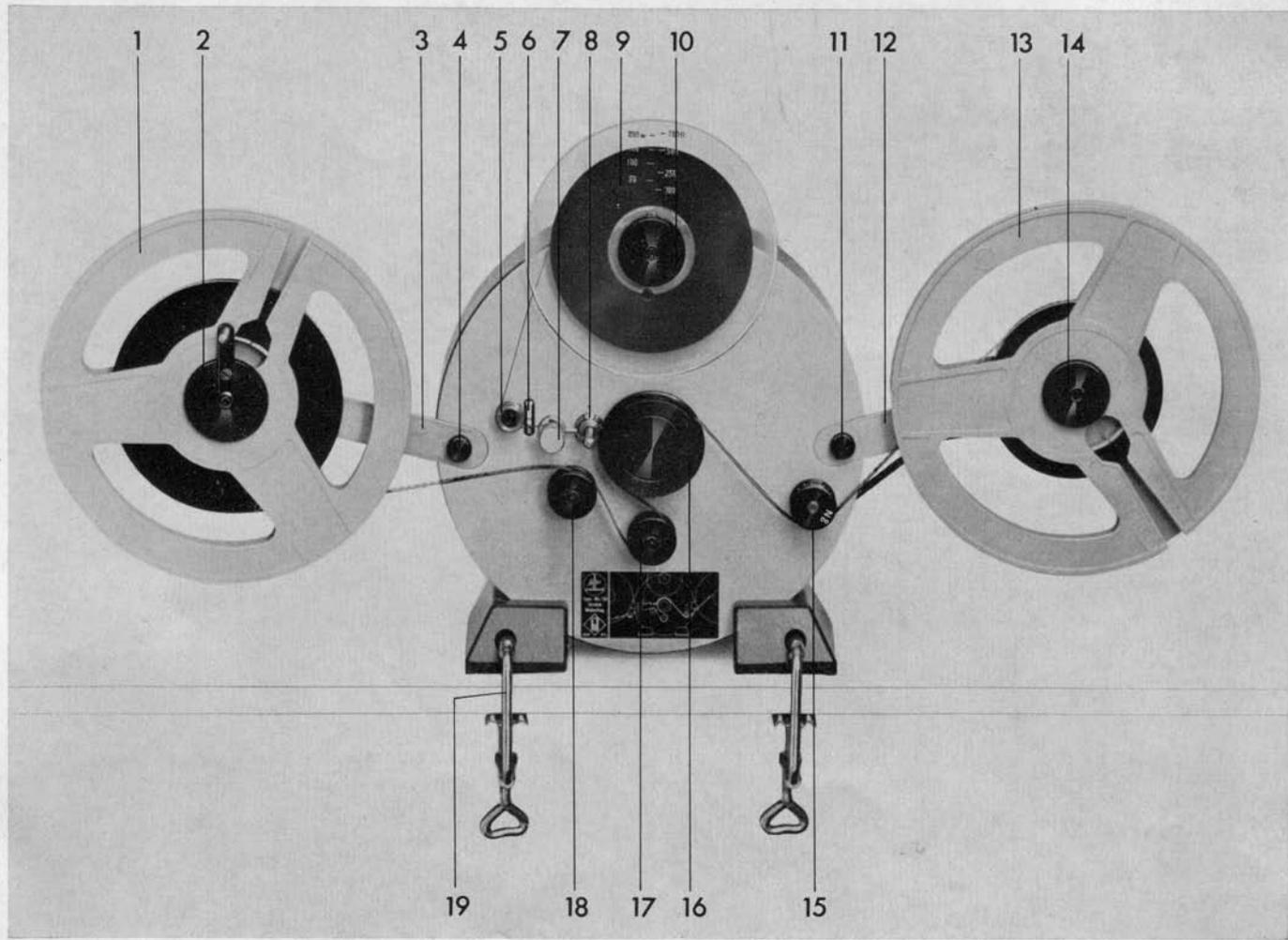
Tonfilm für den 8 mm Filmer

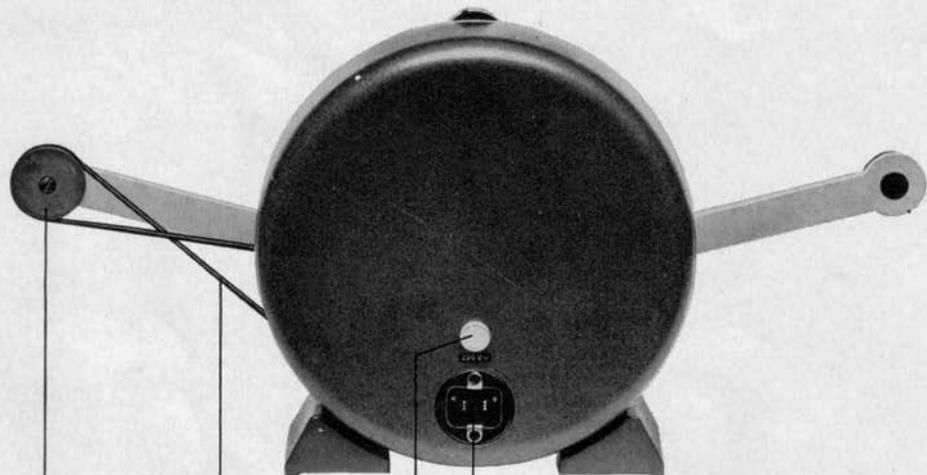
Ob man Spielfilme mit einer Handlung dreht oder ganz einfach lose Szenenfolgen über Urlaub, Sport, Familie usw. — der Ton gehört dazu! Das wird einem sofort klar, wenn man sich einige Minuten Stummfilm ansieht. Deshalb greifen immer mehr Filmer zu einem Magnetton-Projektor, sobald die Anschaffung eines Projektionsgerätes aktuell geworden ist. Ein modernes Magnettongerät ist genauso leicht zu bedienen wie ein Stummfilm-Projektor. Deshalb ist die Magnetvertonung mittels eines auf den Film aufgetragenen Tonbandes die für den Amateurbereich genehmste Art der Vertonung. Von ausschlaggebender Bedeutung für die Tonqualität ist allerdings die Beschaffenheit der Tonpiste. Paillard-Bolex hat deshalb in Zusammenarbeit mit der für Bespurungsmaschinen bekannten Firma Weberling ein hochpräzises Kleingerät zur Bespurung von Normal 8- und Super 8 Filmen geschaffen, das unter Verwendung des dazu lieferbaren Originalmaterials (Tonband und Spezialklebeflüssigkeit) eine einwandfreie, dauerhafte Tonspur garantiert.

Die Bedienung der neuen Paillard-Bolex Bespurungsmaschine System Weberling ist dabei außerordentlich einfach. Dennoch ist zur Einarbeitung und um eine gewisse Fertigkeit in der Handhabung der Maschine zu erlangen, die Durchführung von einigen Probebespurungen unter Verwendung von Filmresten zu empfehlen.

Beschreibung

- 1 Filmabwickelspule
- 2 Rändelmutter mit Rückwickelkurbel
- 3 linker Spulenarm
- 4 Rändelschraube für Spulenarm
- 5 Umlenkrolle für Tonband
- 6 Schalter
- 7 Betriebsschalter, zugleich Klebeflüssigkeits-Verschluß
- 8 justierbare Tonbandführung
- 9 Tonbandspule
- 10 Rändelmutter für Befestigung der Tonbandspule
- 11 Rändelschraube für rechten Spulenarm
- 12 rechter Spulenarm
- 13 Filmaufwickelspule
- 14 Rändelmutter für Filmaufwickelspule
- 15 Zahntrommel a) für Normal 8 (N 8)
b) für Super 8 (S 8)
- 16 Film-Führungstrommel
- 17 Film-Umlenkrolle
- 18 Film-Umlenkrolle
- 19 Tischklemme





20

21

22 23

- 20 Schnurlaufrad
- 21 Antriebsriemen für Filmaufwicklung
nicht (gekreuzt auflegen)
- 22 Befestigungsschraube für Gehäusedeckel
- 23 Anschluß für Netzkabel

Technische Angaben über die Paillard-Bolex Bespurungsmaschine N8/S8

Gewicht: 2650 g netto.

Abmessungen mit aufgesetzten 120 m Spulen:
59 x 26,5 x 10 cm.

Netzspannungen: je nach Ausführung

- a) 220–240 V/50 Hz und 60 Hz
- b) 110–130 V/50 Hz und 60 Hz.

Fassungsvermögen: Spulen bis zu 120 m Film.

Füllung des Kunststoffbehälters mit Spezialklebeflüssigkeit 40 ccm für ca. 2000 m Filmbespurung ausreichend.

Leistung der Bespurungsmaschine: ca. 550 m Filmbespurung in der Stunde.

Kapazität der Tonbandspule: 250 m.

Mit der Bespurungsmaschine N8/S8 zusammen werden geliefert:

- zwei Tischklemmen
- ein Antriebsriemen für die Filmaufwicklung
- ein Netzkabel
- eine Zahntrommel für Normal 8 (N 8)
- eine Zahntrommel für Super 8 (S 8)
- zwei Spulenadapter für die Verwendung von Super 8-Spulen
- ein Inbusschlüssel groß (2,0 mm)
- ein Inbusschlüssel klein (1,5 mm)

Getrennt lieferbares Zubehör

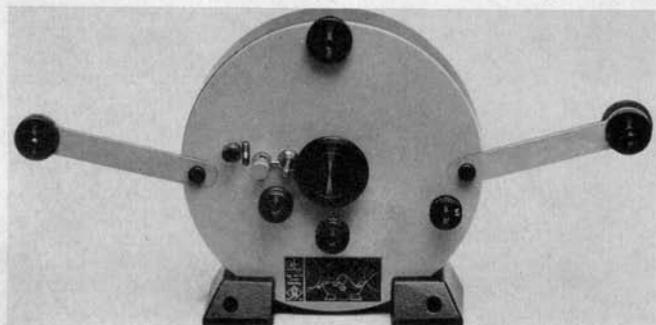
250 m Tonband 0,8 mm incl. Spule
Spezialklebeflüssigkeit 1 Ltr.
Spezialklebeflüssigkeit 50 ccm.

Vorbereitung des Filmes

- Bespuren Sie nach Möglichkeit erst dann einen Film, wenn er fix und fertig geschnitten und mit Titeln versehen ist.
- Führen Sie die Klebestellen nur mit einer präzise arbeitenden Keilschnittklebepresse (z. B. Bolex Klebepresse Normal 8/Super 8) aus, damit auch an den Schnittstellen des Filmes eine saubere und exakte Planlage des aufgeklebten Tonbandes gewährleistet ist.
- Überprüfen Sie zweckmäßigerweise vorher nochmals sorgfältig jede Klebestelle und erneuern Sie diese gegebenenfalls.
- Eventuell Filmabschnitte mit schadhafter Perforation ausschneiden.
- Vergewissern Sie sich, daß der zu bespurende Film nur aus Original-Umkehrfilmmaterial auf Acetatbasis besteht. Auf Filmkopien und auf kopierten Szenen, die in einen Umkehrfilm eingeschnitten sind, kann die Tonspur nicht haften. Das gleiche trifft bei Filmen zu, deren Blankseite mit einer Schutzlackierung versehen ist. In beiden Fällen können solche Filme dann nur von einem darauf eingerichteten Spezialbetrieb für Magnetbespurung bearbeitet werden.
- Reinigen Sie grundsätzlich jeden Film vor der Bespurung mit chemisch reinem Benzin. Die Filmglanzseite muß völlig frei sein von Rückständen etwaiger Gleit-, Konservierungs- und Antistatic-Mittel, Öl- und Fettspuren, Fingerabdrücken und Filmkitrückständen. Im Bedarfsfall wiederholen Sie die Reinigung.
- Versehen Sie den Film mit einem Vorspann von ca. 1 m Länge.

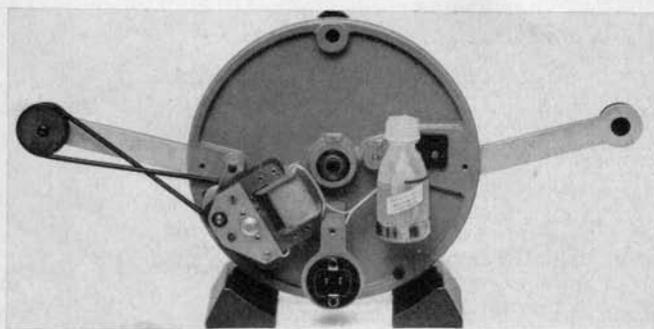
Vorbereitung der Bespurungsmaschine

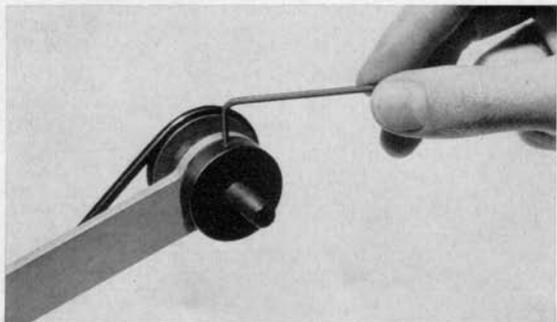
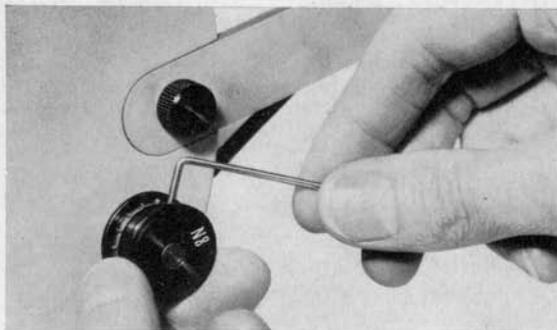
- Befestigen Sie die Spulenarme (3, 12) mittels der beiden Rändelschrauben (4, 11) in den hierfür vorgesehenen Aussparungen an der Frontplatte. (Spulenarm mit Schnurlaufrad (12) rechts).
- Öffnen Sie durch Linksdrehung die Befestigungsschraube (22) des Gehäusedeckels und nehmen Sie diesen ab. Legen Sie den Antriebsriemen (21) gekreuzt auf das Schnurlaufrad (20) und achten Sie darauf, daß dieser richtig in der Nut auch auf dem motorseitigen Antriebsrad liegt.
- Füllen Sie die Spezialklebeflüssigkeit in den dafür vorgesehenen Kunststoffbehälter bis zur roten Markierung.
- Verwenden Sie nur die von Paillard-Bolex gelieferte Spezialklebeflüssigkeit. Diese besteht aus einem Lösungsmittel, das Tonband und Schichtträger des Filmes anlost. Überschüssige Klebeflüssigkeit verdunstet dabei rückstandslos und beeinträchtigt in keiner Weise die Elastizität von Film und Tonband.
- Sofern die Bespurungsmaschine für Dauerbetrieb aufgestellt ist, vergewissern Sie sich vor jeder Be-



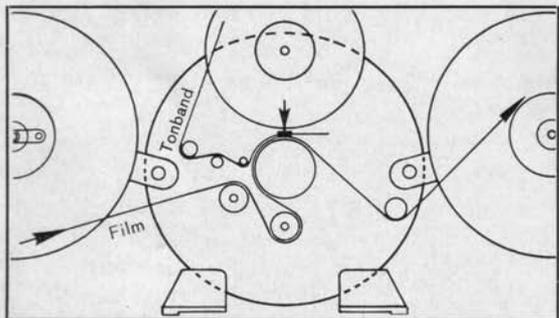
spurung, daß die im Kunststoffbehälter enthaltene Menge Spezialklebeflüssigkeit für die vorgesehene Arbeit ausreicht, damit der Bespurungsvorgang nicht unterbrochen werden muß. Füllen Sie gegebenenfalls bis zur Markierung wieder auf.

- **Achtung!** Der Schraubverschluß des Klebeflüssigkeitsbehälters hat eine Bohrung zum Luftdurchlaß. Er darf nicht durch einen gewöhnlichen Schraubverschluß ersetzt werden. Zum Transport der Bespurungsmaschine ist es notwendig, den Klebeflüssigkeitsbehälter zu entleeren. Dies empfiehlt sich auch bei längerem Nichtgebrauch (Verdunstung!).
- Prüfen Sie, ob auf der Vorderseite der Bespurungsmaschine der Betriebsschalter (7) mit seinem Schaltstift am rechten Anschlag steht. In dieser Position ist der Klebeflüssigkeitsspender verschlossen, so daß eine Verschmutzung des Mikrosiebs ausgeschlossen und eine Verdunstung der Klebeflüssigkeit weitgehend unterbunden ist.
- Setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf und drehen Sie die Befestigungsschraube (22) nach rechts fest an.



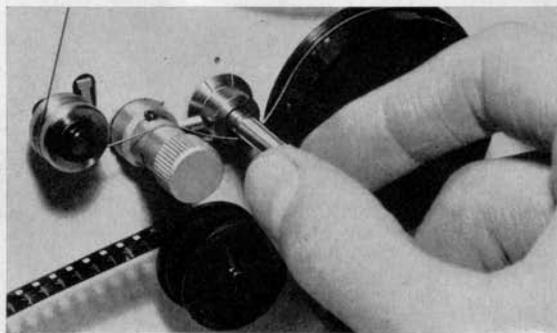
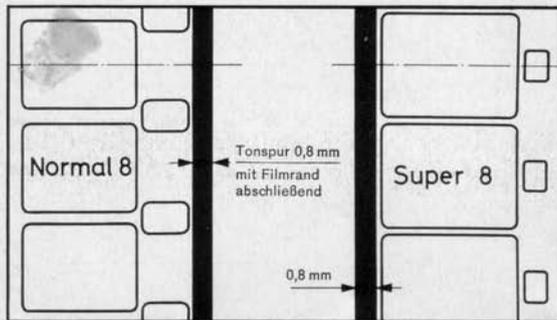
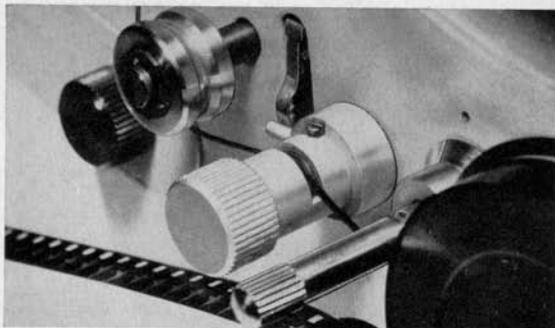


- Je nach Format des zu bespurenden Filmes ist die Bespurungsmaschine auf der Vorderseite mit der entsprechenden Antriebszahntrömmel (15) zu versehen. Die mit weißem Punkt bzw. mit N 8 markierte Zahntrömmel ist für Normal 8-Film bestimmt, die rot bzw. mit S 8 markierte Zahntrömmel für Super 8-Film. Zum Auswechseln der Zahntrömmel ist die kleine Madenschraube zur Befestigung auf der Achse mit Hilfe des Inbusschlüssels 1,5 mm durch Linksdrehung zu lösen.
- Setzen Sie die richtige Zahntrömmel (15) auf die Antriebsachse.
- Achten Sie darauf, daß die Zahntrömmel zur Gewährleistung der geradlinigen Filmführung bis zum Anschlag aufgesteckt wird.
- Ziehen Sie durch Rechtsdrehung mit dem Inbusschlüssel die Madenschraube fest an.
- Die aufgesetzten Tonband- und Filmspulen werden in ihrer Drehbewegung durch eine Friktion leicht gebremst. Die Friktion jeder Spulenachse ist vom Werk aus auf einen Mittelwert eingestellt, der sich im Laufe der Zeit verändert und unter Umständen nachjustiert werden muß. Hierzu dienen die 3 Inbusschrauben, die mit Hilfe des 2 mm Inbusschlüssels betätigt werden. Geringfügiges Hineindreihen der Inbusschrauben erhöht, Herausdrehen vermindert die Bremskraft.
- Nach längerer Betriebszeit oder längerem Nichtgebrauch der Maschine empfiehlt es sich, in die rot markierten Öffnungen der Spulen-Mitnehmer einen Tropfen Öl zu geben.
- Obwohl die Bespurungsmaschine sehr sicher auf ihren massiven rutschfesten Gußfüßen steht, empfiehlt sich für die praktische Arbeit, das Gerät mittels der 2 mitgelieferten Tischklemmen (19) an der Tisch- oder Arbeitsplatte zu befestigen.
- Stellen Sie mit dem Netzkabel Anschluß an das Stromnetz her.



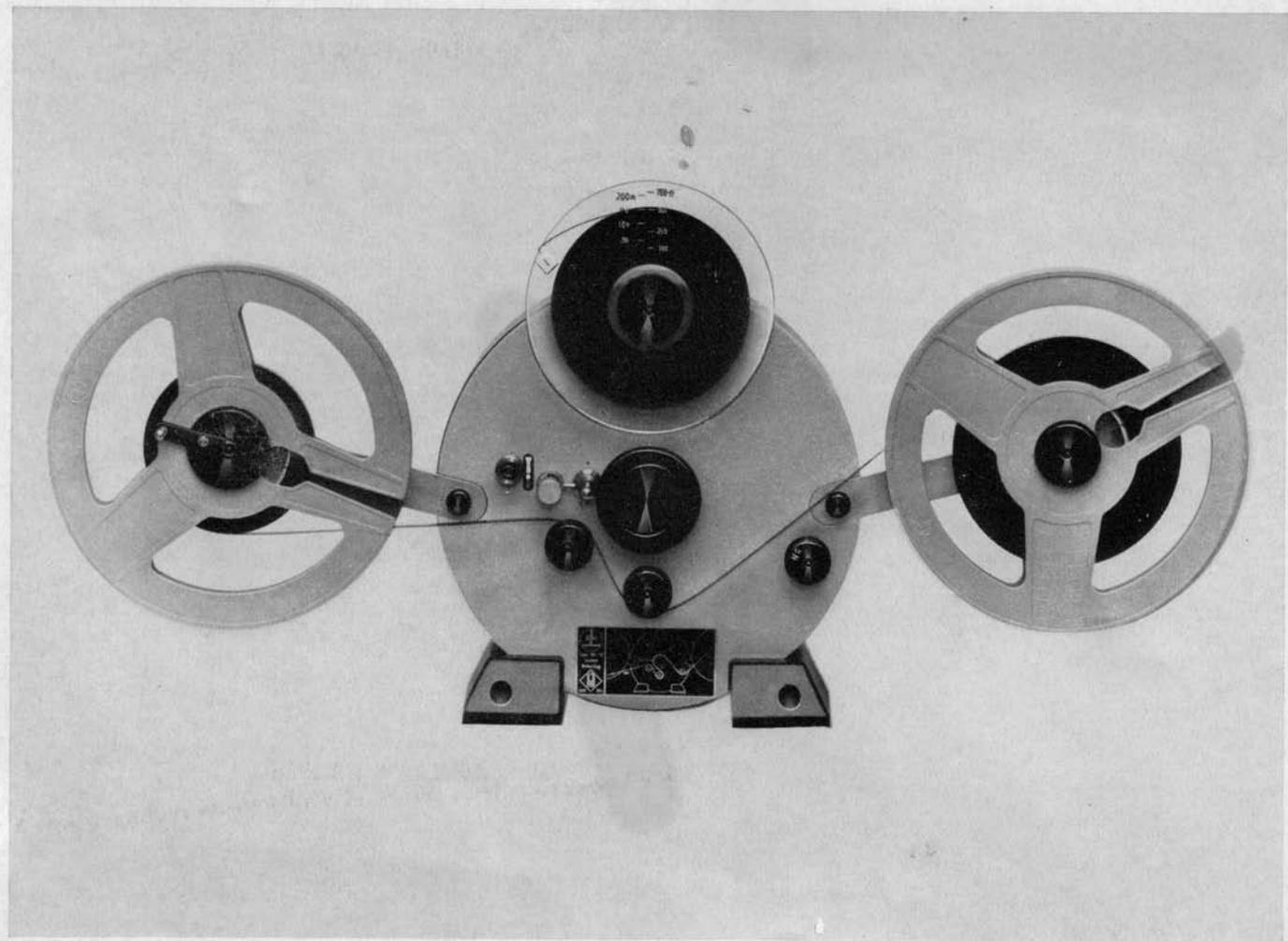
Vorbereitung zur Bespurung

- Setzen Sie eine Leerspule (13) auf die Achse des rechten Spulenarmes und befestigen Sie diese mit der dazugehörigen Rändelmutter (14).
- Stecken Sie die mit Film beschickte Spule (1) auf die Achse des linken Spulenarmes und befestigen Sie diese ebenfalls mittels der Rändelmutter mit Rückwickelkurbel (2). Bei Super 8 Filmen muß vorher auf die Achsen der Spulenarme jeweils ein Spulenadapter aufgesetzt werden, um die Verwendung von Super 8 Filmspulen zu ermöglichen. Während der Normal 8 Film vom Anfang zum Ende die Bespurungsmaschine passiert, werden Super 8 Filme vom Ende zum Anfang bespurt. Spulen Sie deshalb Super 8 Filme vor der Bespurung einmal um.
- Legen Sie den Film laut Schema mit seiner Glanzseite nach oben in die Bespurungsmaschine ein und befestigen Sie den Anfang des Vorspanns in der Aufwickelspule.
- Setzen Sie die Tonbandspule (9) auf die hierfür vorgesehene Spulenschaft, befestigen Sie diese mit der Rändelmutter (10).
- Vergewissern Sie sich, ob die vorhandene Tonbandmenge für die vorgesehene Bespurung ausreicht, damit der Bespurungsvorgang nicht unterbrochen werden muß.
- Spulen Sie ca. 20 cm Tonband ab und legen Sie dieses laut Schema ein. Es empfiehlt sich, mit einer Pinzette das dünne Tonband – matte Oberfläche nach oben – so zu führen, daß es exakt in die Nut der Umlenkrolle (5) und der justierbaren Tonbandführung (8) zu liegen kommt.
- **Achtung!** Die dunklere, die Trägerseite des Tonbandes muß auf der Glanzseite des Filmes aufliegen.
- Befestigen Sie den Anfang des Tonbandes auf dem Film mit einem kleinen Stückchen Tesafilm. Die Tonspur läuft zwangsläufig in die von der justierbaren Tonbandführung (8) vorgegebene Lage.



Inbetriebnahme

- Drehen Sie den Betriebsschalter (7) nach links. Damit wird das Gerät in Gang gesetzt. Selbsttätig legt sich das Tonband in den nun geöffneten Schlitz des Betriebsschalters, wird mit seiner Rückseite über das Mikrosieb geführt und mit Klebflüssigkeit benetzt. Bei der Film-Führungstrommel (16) werden Film und Tonband vereinigt.
- Überzeugen Sie sich gleich am Anfang von der richtigen Spurlage des Bandes, die mit der nebenstehenden Skizze übereinstimmen muß. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellung der justierbaren Tonbandführung. Dreht man diese innerhalb der beiden roten Strichmarkierungen nach rechts, verschiebt sich das Tonband zur Filmkante, bei Linksdrehung in Richtung Bild.
- Es empfiehlt sich, diese Probe beim Filmvorspann zu machen, der für diesen Zweck lang genug (ca. 1 m) sein muß. Klebt man ihn so an, daß die Schichtseite bespurt wird, kann man die Spur nachher wieder ablösen und den Vorspann erneut verwenden. Prüfen Sie vorher auch auf einem genügend langen Stück Abfallfilm die Haftung der Tonspur. Beachten Sie hierbei die in dem Kapitel „Vorbereitung des Filmes“ gegebenen Hinweise. Erst wenn die Probebespurgung in allen Teilen zufriedenstellend ausgefallen ist, beginnen Sie mit der Bespurgung des ganzen Filmes.
- Zum Abschalten des Gerätes drehen Sie den Betriebsschalter nach rechts. Das Tonband wird automatisch vom Mikrosieb abgehoben und letzteres gegen Verschmutzung sowie vor Verdunstung der Klebflüssigkeit geschützt.
- Schneiden Sie das Tonband ab und spulen Sie den Film projektionsgerecht um. Der Film kann sofort vertont werden.



Achtung Attention

Riemen nicht kreuzen

Ne pas croisé le Courroie

Do not overcross the belt

Allgemeine Hinweise

- Schützen Sie die Bspurungsmaschine und ihre Zubehörteile vor Staub.
- Mit Tonspur versehene Filme dürfen grundsätzlich nur mit chemisch reinem Benzin gereinigt werden. Die im Handel erhältlichen Reinigungs- und Konservierungsmittel sind zum Teil für Magnettonfilme nicht geeignet, da sie unter Umständen die Tonspur angreifen. Schutzschicht erzeugende Reinigungsmittel wirken isolierend, so daß ein enger Kontakt zwischen Tonspur und Tonkopf nicht möglich ist. Die Folge wäre eine allgemeine Verschlechterung der Tonqualität.
- Magnettonfilme sollten sorgfältig behandelt und gepflegt werden. Man schützt sie gegen Staub und Austrocknung am besten durch Aufbewahrung in dicht schließenden Filmdosen (z. B. Bolex Plastik-kassetten).

BOLEX

Paillard-Bolex GmbH

Ismaning bei München

Änderungen vorbehalten GB 4 d/71.3